

Wahlperiode 2018/2019

31.10.2018

Antrag

der Fraktionen Liste LINKS Offene AusländerInnenliste * Linke Liste * andere Aktive, SDS* - Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband, CampusGrün und UKeler vereint! Eure Medizinvertretung am Campus sowie des Mitglieds Tobias Berking

Für einen fairen, aufklärerischen Wahlkampf

Das Studierendenparlament wolle beschließen:

Das Studierendenparlament ruft alle Kandidierenden dazu auf, den Wahlkampf zur Wahl des Studierendenparlaments 2019/20 auf eine sachlich-argumentative Weise und mit gegenseitigem Respekt durchzuführen und auf platte Polemik, Beleidigungen und Verleumdungen zu verzichten. Die Listen sind dazu aufgerufen, die Wähler*innen wahrheitsgetreu über ihre Ziele und Inhalte zu informieren und auch ihre Listennamen entsprechend zu wählen.

Die Listen werden dazu angehalten, von der Ausgabe von Waffeln, Glühwein u.ä. im Austausch gegen Stimmen abzusehen und auch andere Arten von Stimmkäufen zu unterlassen. Sie achten auf ein neutrales Umfeld an den Wahlurnen. Listenwerbung im Umfeld von 5m um die Wahlurnen, das Hinterlegen von Informationsmaterial oder Tragen von listenzugehörigen Kleidungsstücken an der Urne, wie auch das „Abliefern“ von potentiellen Wähler*innen an der Urne sind nicht erlaubt.

Alle Kandidierenden haben die Verantwortung, jeglichen Versuch und Vollendung von Wahlfälschung zurückzuweisen und bei der Wahl und der Auszählung auf die Einhaltung demokratischer und rechtlicher Grundlagen zu achten.

Wahlhelfer*innen, das Präsidium und die Urnenverantwortlichen verpflichten sich, die Einhaltung dieser gemeinsamen Regeln überparteilich zu wahren.

Das StuPa-Präsidium agiert gemäß §4 der Wahlordnung kollektiv als Wahlleitung, trifft ihre alle Entscheidungen demokratisch und leitet die Wahl unparteiisch und gesamtverantwortlich. Es organisiert eine freie, offene, kritische Meinungsbildung und ermutigt die Studierenden, von ihrer Stimme Gebrauch zu machen und sich sorgfältig zu informieren. Es weist alle Versuche, (potentielle) Wähler*innen zu instrumentalisieren oder zu täuschen, entschieden zurück.

Für einen zivilisierten Wahlkampf spricht sich das StuPa für folgende Punkte aus:

- Das Präsidium entwickelt ein inhaltliches Wahlkonzept und Fragestellungen, die die politischen Themen der Zeit aufgreifen und die Studierenden zur Teilnahme an der Wahl ermuntern und legt dies dem Parlament auf der nächsten Sitzung vor.
- Das Präsidium organisiert zur erweiterten Mobilisierung zwei Listenvorstellung (Dezember und Januar). Themenschwerpunkte der Veranstaltungen ergeben sich aus dem Wahlkonzept. Alle Listen beteiligen sich an der Ankündigung und an der Veranstaltung selbst, um einen möglichst hohen Beteiligungsgrad zu erreichen.
- Die Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Listen während der Wahl sind politisch-inhaltlich und argumentativ im Streit um studentische Interessenvertretung und ihren Bezug zu gesellschaftlichen Auseinandersetzungen zu führen.
- Die Kritik an den Positionen anderer muss authentisch, sachlich und überprüfbar sein. Polemik und ironische Mittel beschränken sich auf den exemplarischen Gehalt vertretener politischer Positionen.
- Wahlhelfer*innen und Präsidium nehmen im Rahmen ihrer Tätigkeit ausschließlich allgemeine, nicht „listenbornierte“ Aufgaben der VS wahr. Davon unbenommen sind Wahlkampfaktivitäten neben der „Amtstätigkeit“.
- Es wird darauf geachtet, dass alle Listen nicht in ihrer (Öffentlichkeits-)Arbeit eingeschränkt werden. Die Wahlkämpfenden achten darauf, auch die Materialien der anderen Listen pfleglich zu behandeln.

Gunhild Berdal